

Podiumsdiskussion zur Cybersicherheit | „Vielfalt. Die Kraft der Kontraste“: neuer Essayband erschienen | Joachim-Jungius-Preis für Jasper Schagerl



Liebe Leserin, lieber Leser,

Vielfalt bildet das Fundament für differenzierte Forschung und interdisziplinäres Denken. Sie ist jedoch weit mehr als ein wissenschaftliches Ideal: In der Natur ist sie die Grundbedingung allen Lebens. Auch eine offene Gesellschaft braucht Kontraste und eine lebendige Demokratie Widersprüche. Mitglieder und Young Academy Fellows der Akademie der Wissenschaften in Hamburg analysieren im **Essayband „Vielfalt. Die Kraft der Kontraste“** in 16 Essays die Bedeutung von Vielfalt in all ihren Facetten. Das Buch ist am 14. September 2026 im Verlag Herder erschienen. Herausgeber ist Akademiepräsident Prof. Dr. Mojib Latif. **Schulen in Norddeutschland können das Buch kostenfrei als Unterrichtsmaterial bestellen.**

In einer zunehmend digitalen Welt steigen die Anforderungen an IT-Sicherheit. Cyberkriminelle und geopolitische Akteure greifen kritische Infrastruktur, Unternehmen und Bürger an. Künstliche Intelligenz (KI) spielt dabei eine wachsende Rolle: als Angriffsziel, als Werkzeug für Angriffe und für deren Abwehr. Die **Podiumsdiskussion „Cybersicherheit in fordernden**

Zeiten: Wie sind wir gut gewappnet?“ in der Reihe „**Akademie aktuell**“ widmet sich am **4.**

November 2026 um 19:00 Uhr diesem hoch aktuellen Thema im Gartensaal des Hotels Baseler Hof in Hamburg. Die Veranstaltung findet **im Rahmen der Hamburger Horizonte** statt. Ein Mitschnitt des Abends erscheint zeitnah im Akademie-Podcast „Wissenschaft als Kompass“.

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg verleiht den **Joachim-Jungius-Preis 2026** zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung an den **Literaturwissenschaftler Dr. Jasper Schagerl** von der Universität Bremen. Seine eingereichte Forschungsarbeit trägt den Titel „Umstände erzählen. Die Prosa des Falls bei Harsdörffer, Thomasius und Gayot de Pitaval“. Der Preisträger untersucht hier den Einfluss juristischer Praktiken auf moderne deutschsprachige Prosaformen zwischen 1650 und 1750. Die Joachim-Jungius-Stiftung der Wissenschaften zu Hamburg stiftet den Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist. Im Jahr 2026 war er zum Thema „Übertragungen“ ausgeschrieben. Schagerl erhält den Preis am 26. November 2026 bei der Jahresfeier der Akademie in Hamburg.

Cover (c) Verlag Herder GmbH / Luise Mirdita

[Vielfalt-Essayband](#)

[Podiumsdiskussion am 04.11.2026](#)

[Joachim-Jungius-Preis 2026 an Dr. Jasper Schagerl](#)

[YAF-Lecture am 06.10.2026](#)

[Zur Akademie](#)

NEUIGKEITEN

Aktuelle Nachrichten - 07.09.2026

„Vielfalt. Die Kraft der Kontraste“: Akademie der Wissenschaften in Hamburg veröffentlicht neuen Essayband

VIELFALT

Die Kraft der Kontraste



Im neu erschienenen Essayband wird etwa die elementare Bedeutung der Biodiversität ebenso wie die notwendige Wissensvielfalt der globalen Klimapolitik analysiert, die Abbildung politischer Pluralität in Wahlsystemen hinterfragt und Sprachenvielfalt aus historischer Perspektive betrachtet. Auch stehen vielfältige ökonomische Zukunftsvorstellungen zur Diskussion. Leserinnen und Leser erfahren mehr über religiöse Vielfalt auf dem Hamburger Kiez und die Gefährlichkeit von Künstlicher Intelligenz (KI), nicht zuletzt weil sie Vielfalt in Debatten und Machtstrukturen gefährdet. Herausgeber Mojib Latif hat neben dem Vorwort zum Buch auch den Essay „Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und dem Rückgang der biologischen Vielfalt“ geschrieben.

Mit Illustrationen von Luise Mirdita.

➤ Das Buch ist als **Open-Access-Ausgabe** kostenlos verfügbar:

<https://www.awhamburg.de/forschung/publikationen/weitere-publikationen/detail/vielfalt-die-kraft-der-kontraste.html>

Aktuelle Nachrichten - 28.09.2026

„Akademie aktuell“ in Hamburg: „Cybersicherheit in fordernden Zeiten: Wie sind wir gut gewappnet?“



Cybersicherheit sorgt dafür, dass digitale Technologien störungsfrei funktionieren. Sie ist damit die Basis für eine digital agierende Gesellschaft. Die grundlegenden Strategien, um Cybersicherheit zu gewährleisten, sind bekannt. Zugleich erhöhen neue Angriffsmuster und der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) die Anforderungen an die IT-Sicherheit. KI kann die Abwehr von Angriffen verbessern und wird selbst zum Angriffsziel. Etwa durch KI-Jailbreaks, die Schutzmechanismen umgehen.

Wo verlaufen die Konfliktlinien im digitalen Raum? Welche präventiven Maßnahmen sind jetzt wichtig? Wie lässt sich Künstliche Intelligenz sicher gestalten und einsetzen? Und welche Rolle spielt die geopolitische Lage?

Auf dem Podium:

- **Prof. Dr. Hannes Federrath**, Professor für Sicherheit in verteilten Systemen (SVS) an der Universität Hamburg
- **Dr. Hazim Fouad**, Referatsleiter „Kritische Infrastruktur (KRITIS)/Cybersicherheit“, Innenbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
- **Prof. Dr. Anne Lauscher**, Professorin für Trustworthy Artificial Intelligence an der Universität Hamburg
- **Prof. Dr. Ursula Schröder**, Direktorin des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) an der Universität Hamburg und Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Moderation: **Birgit Langhammer**, Journalistin, NDR Info

Die **Podiumsdiskussion „Cybersicherheit in fordernden Zeiten: Wie sind wir gut gewappnet?“** findet statt am:

**Mittwoch, 4. November 2026, 19:00 Uhr
im Gartensaal vom Hotel Baseler Hof,
Esplanade 15, 20354 Hamburg**

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Für die Teilnahme im Baseler Hof ist eine Anmeldung erforderlich unter

veranstaltungen@awhamburg.de

Sie erhalten von uns eine Bestätigung.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und im Akademie-Podcast „Wissenschaft als Kompass“ zu hören sein: <https://www.awhamburg.de/mediathek/podcasts.html>

Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Akademie aktuell“ ➤
<https://www.awhamburg.de/mediathek/akademie-aktuell.html>

Hamburger Horizonte 2026

Von internationalen Konflikten über den Schutz kritischer Infrastrukturen bis hin zu Klimarisiken und zur Bedeutung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes: Vom 13. Oktober bis 23. November 2026 widmen sich die Hamburger Horizonte den vielen Facetten von Sicherheit. Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft diskutieren darüber, wie Sicherheit heute entsteht, welche neuen Herausforderungen sie bedrohen und wie wir mit Zielkonflikten zwischen Freiheit, Schutz und Gerechtigkeit umgehen können. Zum vielfältigen Programm aus Diskussionen, Vorträgen, Workshops und weiteren interaktiven Formaten tragen über 40 Hamburger Wissenschafts- und wissenschaftsvermittelnde Institutionen bei. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und finden an verschiedenen Orten in Hamburg statt.

➤ Details zum Programm 2026: www.hamburger-horizonte.de

Aktuelle Nachrichten - 24.09.2026

Der Literaturwissenschaftler Jasper Schagerl erhält den Joachim-Jungius-Preis 2026 für seine Studie zum diesjährigen Preis-Thema „Übertragungen“



Der Ausschuss für Nachwuchspreise der Akademie der Wissenschaften in Hamburg hebt die hervorragende Qualität von Jasper Schagerls Studie hervor: Sie überzeuge als eindrucksvolles, stark interdisziplinäres Werk, das dem zentralen Übertragungsgedanken im Sinne von Tradition, Transfer und Translation auf vielschichtige Weise gerecht werde. Um den Preis hatten sich insgesamt 37 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beworben.

Die mit dem **Joachim-Jungius-Preis 2026** prämierte Arbeit fragt danach, wie juristische Schreibpraktiken in literarische Formen eingehen konnten und welche neuen Funktionen sie dabei erhielten. Dabei geht sie von der These aus, dass das Erzählarchiv der Juristen wegweisend für das Entstehen einer realistischen Fallprosa war. Als die Versdichtung Mitte des 17. Jahrhunderts unter Lügenverdacht geriet, wurde die Prosa poetologisch aufgewertet. Allerdings mangelte es ihr an Vorbildern. Man orientierte sich daher an Schreibpraktiken aus dem Bereich des Rechts und der Verwaltung. Hier hatte sich die Prosa bereits profilieren und in Form von juristischen Fallgeschichten auf dem Buchmarkt Erfolge verzeichnen können.

Um diese Übertragungen von juristischen Fallgeschichten hin zur Literatur angemessen zu erfassen, richtet die Studie am Beispiel von drei Autoren den Blick auf einen größeren wissenschaftsgeschichtlichen Umbruch in der Frühen Neuzeit. Er hat auch die juristische Praxis nachhaltig verändert und zur Entstehung empirischer Wissenschaften und die damit einhergehende Aufwertung kasuistischen Wissens beigetragen. Der Literaturwissenschaftler Jasper Schagerl untersucht das Schaffen des Nürnberger Barockdichters Georg Philipp Harsdörffer, des Frühaufklärers Christian Thomasius und des Pariser Parlamentsadvokaten François Gayot de Pitaval. Der Franzose gilt als Begründer der modernen rechtlichen Fallgeschichte und hat mit den

Pitavalgeschichten eine eigene Gattung geschaffen. Die komplexen Rückkopplungsschleifen und Übertragungsmechanismen zwischen Poetik, Recht und Wissenschaft stehen im Zentrum der Studie von Dr. Jasper Schagerl. Seine Arbeit wurde 2024 mit dem Scherer-Preis für herausragende Dissertationen der germanistischen Literaturwissenschaft ausgezeichnet.

Dr. Jasper Schagerl, 1990 in Tübingen geboren, studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Theaterwissenschaft, Germanistik und Medienkulturwissenschaft. An der Humboldt-Universität zu Berlin wurde er im Fach Neuere deutsche Literatur promoviert. Seine Dissertation entstand im Rahmen des Graduiertenkollegs „Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen“. Seit Oktober 2023 ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen tätig (Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, 17. bis 19. Jahrhundert, Prof. Dr. Christian Kirchmeier). Von September 2025 bis August 2026 war Schagerl zudem Postdoctoral Fellow an der us-amerikanischen Yale University. Von Oktober 2026 bis September 2027 ist er Forschungsstipendiat am Forschungszentrum „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Kurz gemeldet

Zehn neue Young Academy Fellows verstärken die Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

Akademiepräsident Prof. Dr. Mojib Latif zum Ehrenbürger von Schleswig-Holstein ernannt

Neu: Essay zum Thema „Sicherheit beginnt mit Zugehörigkeit“ von Young Academy Fellow **Dr. Adekunle Adedeki**

Kompetenztraining der WissKomm Academy erstmals in Hamburg: Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg (AdWHH) führt erstmals ein Kompetenztraining für Forschende aller Karrierestufen durch. Es umfasst mehrere Module zu Strategien und Methoden, um die eigene Wissenschaftskommunikation zu professionalisieren. Zum ersten Mal richtet sich das Angebot auch an Mitarbeitende des Akademienprogramms.

Unser korrespondierendes Akademiemitglied Prof. Dr. Markus Aspelmeyer hat den mit zwei Millionen Euro dotierten Wittgenstein-Preis 2026 in Wien erhalten. Er wird auch als „Austro-Nobelpreis“ bezeichnet.

Weitere Aktuellemeldungen

Haben Sie noch Fragen, Anmerkungen oder Anregungen?

Schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an presse@awhamburg.de

Gefällt Ihnen unser Newsletter, dann leiten Sie ihn gern weiter an Freunde und Familie, an Bekannte, Kolleginnen und Kollegen, eben an alle, für die der Newsletter interessant sein könnte. Haben Sie ihn weitergeleitet bekommen, dann melden Sie sich einfach und unverbindlich an:

Abonnieren

Herzliche Grüße aus der Akademie
sendet
Ihr Newsletter-Team

PS: Folgen Sie uns gern auch auf [LinkedIn](#), [Instagram](#), [Bluesky](#) und [Mastodon](#)!

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Telefon: [+49 40 4294866-0](tel:+494042948660)
E-Mail: presse@awhamburg.de



© Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1 in 20146 Hamburg

[Hier](#) finden Sie unser Impressum.

Gesetzlicher Vertreter

Prof. Dr. Mojib Latif

Redaktion

Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

[Hier finden Sie unsere Datenschutzerklärung](#)

[Newsletter abbestellen](#)